

**Städtisches Altenheim Langerfeld
Hölkesöhde 22a
42389 Wuppertal**



**Wissenswertes rund um den
Einzug und Wohnen in unserer
Einrichtung**

Vorvertragliche Informationen nach § 3 WBG

Tel: 0202 26770

Fax : 0202 563 8154

Mail: aph.langerfeld-vw@aph.wuppertal.de

Liebe Interessenten,

Diese Informationssammlung soll Ihnen bei der Entscheidung helfen, für sich oder Ihren Angehörigen die richtige Einrichtung oder das richtige Umfeld zu finden.

Gern zeigen wir Ihnen unser Haus und beantworten in einem persönlichem Gespräch ihre Fragen. Dazu wenden Sie sich an Frau Sziedat in der Verwaltung oder Frau Konrad als Einrichtungsleitung zwecks einer Terminvereinbarung.



Entsprechend dem §3 des Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz sind wir verpflichtet Ihnen vorvertragliche Informationen zur Verfügung zu stellen, die Ihnen das Nachlesen in Ruhe ermöglicht.

Diese Informationen erfüllen diese gesetzliche Vorgaben.

Die städtischen Alten- und Altenpflegeheime sind ein Verbund von sieben Einrichtungen über das Stadtgebiet Wuppertals verteilt. Die APH sind ein Eigenbetrieb des Stadtkonzerns Wuppertal, also ein öffentlich rechtlicher Träger.

Sitz der Betriebsleitung ist in der Vogelsangstraße, dort ist auch die Buchhaltung und die zentrale Heimaufnahme ansässig.

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Internetseite unter www.altenheime-wuppertal.de.

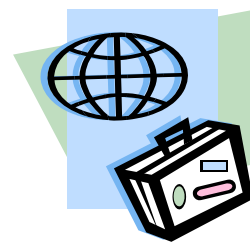
Innerhalb der sieben Einrichtungen findet ein kontinuierlicher Austausch in Form von Fortbildungen und Beratungen statt. Das zentrale Qualitätsmanagement der Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal unterstützt den kontinuierlichen Verbesserungsprozess aller sieben Einrichtungen und somit auch in unserem Hause.



Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu unserem Haus in alphabetischer Reihenfolge.

Aufnahme, Umzug in unser Haus:

Wenn Sie sich entschlossen haben in unser Haus einzuziehen, sind eine Reihe von Formalitäten erforderlich. Unsere Verwaltungsmitarbeiterin Frau Sziedat steht Ihnen gern helfend zur Verfügung. Es ist günstig, einen Gesprächstermin zu vereinbaren.



Angehörige, Betreuer, Bevollmächtigte

Die positive Zusammenarbeit mit unserem Haus kann gelingen, wenn ein klares, offenes und freundliches Verhältnis besteht. Darum bemühen wir uns. Die Angehörigen und BetreuerInnen können sich an der Planung der Pflege und Betreuung sowie an der Durchführung der sozialen Betreuung der Bewohner/innen beteiligen. Auch die Mithilfe bei der pflegerischen Versorgung ist nach Absprache möglich. Die Absprache sollten Sie mit der zuständigen Pflegefachkraft oder der Wohnbereichsleitung treffen.

Anregungen, Beschwerden

Wir sind jederzeit ansprechbar für Anregungen und offen für Kritik. Sprechen Sie bitte die zuständige Bereichsleitung an oder schreiben Sie uns, wenn Sie ein Anliegen haben. Entsprechende Vordrucke händigen Ihnen gern die Mitarbeiter des Hauses aus. Aber auch ganz formlos nehmen wir Ihre Beschwerde/ Anregung oder aus Ihr Lob an.

Apotheke, Beschaffung von Medikamenten

Wir haben eine Vertragsapotheker, die uns täglich beliefert. Wir bitten Sie herzlich die Dienstleistung dieser Apotheke in Anspruch zu nehmen. In unserem Hause werden die Medikamente verblistert, das heißt die Medikamente werden in kleinen Tütchen verpackt für jeden einzelnen Bewohner von der Apotheke geliefert. Der Vertragsapotheker berät uns und Sie in Bezug auf die Medikamente, die sich eventuell nicht miteinander vertragen. Er informiert die zuständigen Hausärzte und unsere Pflegekräfte und kontrolliert die Medikamentenschränke. Gern erstellt die Apotheke einen Jahreskontoauszug über die geleisteten Zuzahlungen, zwecks Erstattung der Zuzahlungen durch die Krankenkasse.



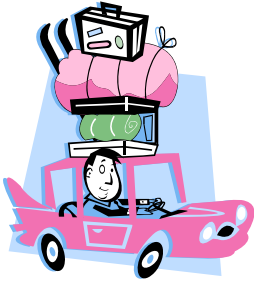
Ärztliche Versorgung:



Die Bewohner/innen können ihren eigenen Hausarzt bitten, sie im Hause zu versorgen. Wenn Sie es wünschen, bieten wir Ihnen an, einen Hausarzt zu vermitteln, der regelmäßig in unser Haus kommt, weil er hier im Haus eine Reihe von BewohnerInnen ärztlich betreut. Da diese Hausärzte regelmäßig

Visiten durchführen, sind sie -nach Vereinbarung– auch für Sie hier zu sprechen. Die erforderlichen fachärztlichen Untersuchungen und Behandlungen werden nach Absprache veranlasst. Entweder kommt der Facharzt ins Haus oder Sie -Ihr Angehöriger wird dorthin gebracht. Ggf. fragen wir die Angehörigen, ob sie die Begleitung übernehmen können. Der Kontakt zu Sanitätshäusern und zu den Fahrdiensten werden vom Haus organisiert.

Ausflüge:



Der soziale Dienst organisiert 3 x in der Woche kleinere Ausflüge mit unserem eigenen Dienstwagen. Ein Mal jährlich findet ein großer Ausflug mit einem statt. Auch Konzertbesuche, Besuche zum Karneval in der Stadthalle werden organisiert.

Besprechungen, Fortbildungen

Durch regelmäßige, in den einzelnen Bereichen stattfindende Besprechungen, wird die Transparenz zwischen Leitung und MitarbeiterInnen gewährleistet. Mit Hilfe der mindestens monatlich stattfindenden Fortbildungen beziehen wir ständig neue gesetzliche Vorschriften und Erkenntnisse in unsere Arbeit ein.



Bewohnerbeirat:

Der Bewohnerbeirat wird alle zwei Jahre neu gewählt. Er besteht aus 5 Mitgliedern. Er nimmt die Interessen der BewohnerInnen des Hauses aus Bewohnersicht wahr. Sie können sich gerne an ihn wenden, wenn Sie eine Frage haben. Die Namen der Mitglieder hängen im Foyer aus.



Betreuungsassistentinnen:

In unserem Haus arbeiten derzeit 7 BetreuungsassistentInnen. Sie betreuen alle Bewohner/innen des Hauses, die eine Pflegeeinstufung haben.

Besuche:



Selbstverständlich können Sie zu jeder Tageszeit Besuche empfangen bzw. Ihre Angehörigen bei uns besuchen. Wenn Sie spätabends einen Besuch abstatten wollen, kann es sein, dass die Haustüre geschlossen ist. Es gibt eine Klingel im Eingangsbereich.



Cafeteria:

Die Cafeteria ist jeden Sonntag von 14.30 — 17.00 Uhr geöffnet. Im Wechsel bieten wir dann frische Waffeln oder leckere Torte an.

Computer / Pinguin

Vor dem Speisesaal in der ersten Etage steht unser Pinguin, hier können unsere Bewohner, aber auch die Angehörigen ins Internet, falls sie es möchten.

Auch diverse Gedächtnis- und Erinnerungsspiele sind hier extra für Senioren in großer Schrift zu nutzen. Versuchen Sie es !

Einkaufen kann man über diesen Computer allerdings nicht.

Echo:

Unsere Hauszeitung: „Echo“ erscheint kostenlos alle zwei Monate. Hier finden Sie aktuelle Neuigkeiten aus unserem Haus und den Häusern der APH.



Ehrenamtliche Helferinnen:

In unserem Haus setzen sich die „Ehrenamtler“ ein vor allem für die Freizeitgestaltung. Wir freuen uns immer über neue HelferInnen.

Einkaufen:

Bekleidung:

Zwei Mal in Jahr kommt ein Modehaus mit eine Modenschau und anschließendem Verkauf in unser Haus. Wenn zwischendurch etwas benötigt wird, bitten wir entweder eine Firma zu kommen oder HelferInnen des sozialen Dienstes gehen etwas einkaufen. Für BewohnerInnen, die selbst in der Stadt einkaufen möchten, ist auch eine Stadtbegleitung möglich. Selbstverständlich bleibt es Ihnen trotzdem unbenommen dies auch eigenständig zu erledigen.



Bekleidungsbeihilfen:

Manchen Bewohnerinnen stehen Bekleidungsbeihilfen zu. Die Beratung hierzu und die Antragsstellung übernimmt die Verwaltung.

Getränke:

Unsere Bewohner können kostenlos zu jeder Tages- und Nachtzeit kalte und warme Getränke vom Haus erhalten, einschließlich Mineralwasser. Kostenpflichtige Getränke (Cola / Säfte usw.) können im Hause bestellt werden. Die Lieferung ist wöchentlich und wird über das Bargeldkonto verrechnet.

Kiosk:

Der Kiosk öffnet sonntags während der Cafeteriazeit. Zusätzlich können monatlich Pflegemittel über die Mitarbeiter bestellt werden. Bewohner die selbst im Hause einkaufen möchten, können dies Montag bis Freitag zwischen 9.00 und 9.30 Uhr erledigen.



Kaffeeautomat, Snackautomat:

Hier können Sie sich 24 Stunden täglich mit Kaffee und kleinen Snacks selbst bedienen. Der Automat befindet sich im 1. Obergeschoss in der Cafeteria

Feste:

Kleinere Feste – Veranstaltungen finden häufiger, in der Regel monatlich statt. Große Feste sind der erste Adventsonntag und das Frühlingsfest drei Wochen vor Ostern. Gäste sind immer herzlich willkommen. Die vielfältigen sozialen Angebote werden auf einem gesonderten Faltblatt dargestellt. Entnehmen Sie bitte unseren Aushängen die aktuellen Veranstaltungen.

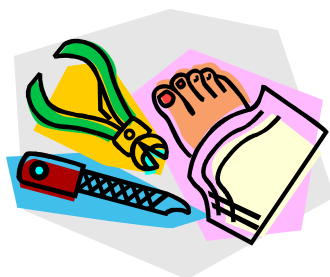
Fotos:

Bei Veranstaltungen entstehen ständig schöne neue Fotos. Sollten Sie nicht wünschen, dass ein Foto von Ihnen aushängt oder in der Heimzeitung erscheint, teilen Sie uns das bitte mit.



Friseur:

Zwei Mal in der Woche kommt eine Friseurin ins Haus. Sie können aber auch ihren eigenen Friseur bitten, Sie weiter zu betreuen.



FußpflegerIn:

Unsere BewohnerInnen werden auf Wunsch alle vier Wochen von einer qualifizierten Fußpflegerin betreut. Für BewohnerInnen, die ein Rezept vom Arzt für eine podologische Behandlung erhalten, vermitteln wir eine Podologin.

Garten, Innenhöfe:

Die zwei liebevoll mit Blumen und Kräutern bepflanzten Terrassen laden bei schönem Wetter zum Verweilen ein.





Geschichte:

Das Hochhaus wurde 1975 eröffnet. Zuvor stand das angrenzende Schloßchen hier alleine auf der Anhöhe im Wald. Gern geben wir weitere Informationen auf Nachfrage.

Gottesdienste, Seelsorge:

Regelmäßig werden im Saal abwechselnd katholische und evangelische Gottesdienste angeboten. Auf Wunsch besuchen Sie die Seelsorger auf dem Zimmer. Geistliche weiterer Religionsgemeinschaften können auf Wunsch vermittelt werden.



Hausmeisterdienste / Handwerker:

Ein Hausdienst erledigt von Montag bis Freitag die anfallenden Arbeiten, Der Hausmeister ist ebenfalls von Montag bis Freitag im Haus, um Reparaturarbeiten durchzuführen. Größere Reparaturen werden von externen Handwerkern übernommen. Wenn Sie ein Anliegen haben, teilen Sie es bitte den Pflegekräften, der Einrichtungsleitung oder Verwaltungsmitarbeiterin mit.

Haustüre:

Die Haustüre ist tagsüber ständig geöffnet. Abends nach 21.30 Uhr wird sie geschlossen. Wenden Sie sich bitte an die Pflegekraft, wenn Sie später zurückkehren möchten, bzw. klingeln Sie.

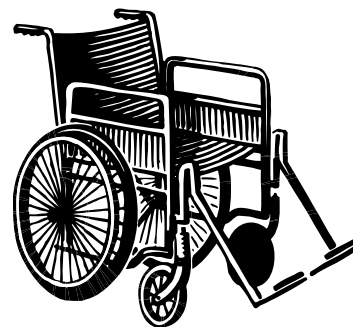
Heimaufsicht:

Ereignisse von besonderer Bedeutung teilen wir der Heimaufsicht mit. Auch Sie können sich an die Heimaufsicht wenden, wenn Sie ein grundsätzliches Problem in der Versorgung der Bewohner sehen, dass sie vor Ort nicht zufriedenstellend besprechen konnten. Hierzu liegt ein gesonderter Flyer aus.

Hilfsmittel:

Die Einrichtung stellt eine große Zahl von Gehhilfen, Rollstühlen, Spezialmatratzen und Lagerungshilfen zur Verfügung. Selbstverständlich ist das Vorhandensein von Toilettenstühlen, Liftern, elektrisch zu bedienenden Betten und Niedrigbetten. Individuell anzupassende Hilfsmittel verordnet bei Bedarf Ihr Arzt (Rollstuhl, orthopädische Schuhe, Stützstrümpfe, Wechseldruckmatratzen,... Ein Sanitätshaus, mit dem wir kooperieren, berät

uns und Sie gerne zum Hilfsmiteleinsetz. Wenn Krankenkassen Rückfragen haben, beraten wir Sie gerne.



Hospizdienst:

Häufig kommen Menschen erst zu uns, wenn sie sehr schwer krank sind. Bei Anderen verschlechtert sich der Gesundheitszustand im Laufe der Zeit und irgendwann neigt sich der Lebenskreis dem Ende zu. Wenn in dieser Zeit neben der professionellen Pflege eine besondere ehrenamtliche Begleitung gewünscht wird, können wir Besuche durch Helfer vom Hospizverein vermitteln.

Internetauftritt:



Informationen über unser Haus können Sie auch im Internet nachlesen unter www.altenheime-wuppertal.de. Hier finden Sie auch die jeweils aktuellen Preise, die gekürzte Version der Zeitung und die aktuelle MDK Note.

Leitung:

Die Einrichtungsleitung ist für Bewohnerinnen und Bewohner und Angehörige täglich ansprechbar. Termine können vereinbart werden.

Logopädie und Krankengymnastik:

Wenn Sie ein Rezept vom Arzt über Logopädie und Krankengymnastik erhalten, vermitteln wir Ihnen gerne eine Logopädin oder eine Krankengymnastin, die Hausbesuche durchführen.



Pflegebereich:

Unsere Bewohner/innen erhalten in den einzelnen Wohnbereichen eine 24—stündige Betreuung, Pflege und Versorgung. Es wird entsprechend dem Pflegeleitbild und dem Pflegekonzept des Hauses eine individuelle Pflege und Betreuung durchgeführt.

Wir erfüllen nicht nur alle gesetzlichen Anforderungen, sondern darüber hinaus eine Vielzahl persönlicher Angebote. Bei pflegerischen Fragen, Anregungen und Kritik stehen auf den Wohnbereichen die Wohnbereichsleitungen als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung. Sie können sich aber auch jederzeit an die Pflegedienstleitung wenden. Die Pflegedienstleitung Frau Maus erreichen Sie unter der Telefonnummer 0202 26 77 27.

Post:

Die ankommende Bewohnerpost wird auf die Wohnbereiche an die BewohnerInnen weitergeleitet. Für die BewohnerInnen, die den Schriftwechsel mit Versicherungen, Krankenkassen,.. nicht mehr ohne Hilfe durchführen können, vereinbart die Verwaltungsmitarbeiterin, ob die Post den Betreuern, Bevollmächtigten zugeschickt oder vor Ort ausgehändigt wird.



Prüfungen:



Jährlich wird das Haus vom MDK (medizinischer Dienst der Krankenkassen), der Heimaufsicht, dem Gesundheitsamt, der Lebensmittelüberwachung, der Feuerwehr,.. überprüft. Die Prüfergebnisse der großen Prüfung des MDK hängen aus und sind auch im Internet zu sehen.

Qualitätssicherung:

Wir nehmen regelmäßig an internen und externen Qualitätsmaßnahmen und Qualifizierungen teil. Laufende Fort- und Weiterbildung, regelmäßig stattfindende Arbeitskreise, sowie die Erarbeitung von Standards und eine ausführliche Dokumentation zeichnen die Qualität in den Alten- und Altenpflegeheimen der Stadt Wuppertal aus.

Rauchen:

Die BewohnerInnen, zu deren Lebensgewohnheiten das Rauchen gehört, haben die Möglichkeit in den Raucherräumen oder draußen im Eingangsbereich. Auch auf den Balkonen dürfen unsere Bewohner rauchen. Auf keinen Fall darf in den Bewohnerzweibettzimmern geraucht werden (Brandschutz). Da das Altenpflegeheim ein öffentliches Gebäude ist, dürfen *BesucherInnen und MitarbeiterInnen* im Haus nicht rauchen.



Räumliche Ausstattung des Hauses:

Das Altenpflegeheim Langerfeld hat drei Wohnbereiche, Hier leben 99 BewohnerInnen teilweise in Einzelzimmern, teilweise in Zweibettzimmern. Auch die große Cafeteria und der Schloßbereich steht zur Nutzung immer bereit. In allen Wohnbereichen können sich die BewohnerInnen in verschiedenen Wohnzimmern und Aufenthaltsbereichen aufhalten. Die Teeküche des Bereiches bietet die Möglichkeit, auch zwischen den Mahlzeiten etwas zuzubereiten.

Die neuen Gesetze WTG (Wohn- und Teilhabegesetz) und das Landespflegegesetz und verabschiedete Gesetz GEPA werden Modernisierungs- und Umbaumaßnahmen nötig machen, die derzeit geplant werden.

Reinigung und Service:

Die Hausreinigung übernimmt die Firma APH Service. Auch das Tischdecken und Abräumen übernehmen die Servicekräfte der Firma. Da die Damen meist auf den gleichen Etagen ihren Dienst versehen, sind sie unseren BewohnerInnen bekannt.



Sozialer Dienst:

Zum sozialen Dienst gehören eine Ergotherapeutin, ein Beschäftigungstherapeut, sieben BetreuungsassistentInnen und weitere HelferInnen. Das soziale Angebot ist breit gefächert entsprechend den Bedürfnissen und Wünschen unserer BewohnerInnen. Lesen Sie hierzu das gesonderte Faltblatt.



Sterben:

Bei unserer Arbeit werden wir immer wieder damit konfrontiert, dass unser Leben nicht endlos ist. Es ist nicht leicht, das zu akzeptieren, auch wenn wir immer wieder erfahren, dass der Tod nach einem erfüllten langen Leben als Freund kommt. Gerne bieten wir Angehörigen die Möglichkeit, so lange, wie sie möchten, bei den Schwerkranken zu sitzen, auch nachts. Wenn Sie Hilfe und Begleitung wünschen, sprechen Sie uns an, siehe auch bei Hospizdienst. Natürlich besteht die Gelegenheit, den vertrauten Menschen nach seinem Tode hier noch einmal zu sehen, um Abschied zu nehmen.

Teeküchen:

Hier sind ständig Nahrungsmittel für unsere BewohnerInnen vorhanden. Es können Speisen aufgewärmt und warme Getränke zubereitet werden. Auf Wunsch der BewohnerInnen können auch verderbliche Nahrungsmittel, die sich die BewohnerInnen selbst gekauft haben, verwahrt werden. Wenn BewohnerInnen oder Angehörige etwas aus der Küche benötigen, sprechen Sie bitte das Pflegepersonal an. Aus hygienischen Gründen ist der Zutritt nur für MitarbeiterInnen gestattet.



Tiere:

Wenn ein Bewohner ein Haustier mit in die Pflegeeinrichtung bringen will, ist dies nach Absprache möglich. Die Versorgung des Tieres muss vorher geklärt werden.

Verpflegung:

Unsere hauseigene Küche versorgt die Bewohnerinnen und Bewohner mit Frühstück, Zwischenmahlzeiten und Abendbrot.

Das Mittagessen wird von einem Wuppertaler Caterer gekocht und auf eine besonders schonende Weise transportiert und regeneriert. Der Bewohnerbeirat entscheidet über die Auswahl der Gerichte. Sonderwünsche der Bewohner werden, soweit möglich, erfüllt und ärztlich verordnete Diäten werden zubereitet.

Die Essenszeiten sind:



Kaffee, Kekse	ab	7.00 Uhr
Frühstück:	zwischen	8.00 und 9.00 Uhr
Mittagessen:	zwischen	12.00 und 13.00 Uhr
Kaffeetrinken:	zwischen	14.30 und 15.15 Uhr
Abendessen:	zwischen	18.00 und 19.00 Uhr
Spätmahlzeit:	zwischen	21.00 und 22.00 Uhr
(Auf Wunsch)		

Weitere Zwischenmahlzeiten nach Bedarf oder bei ärztlichen Anordnungen und Wunsch sind selbstverständlich möglich.

Wenn BewohnerInnen nicht an den Mahlzeiten teilnehmen können, kann das Essen verwahrt und später in der Mikrowelle erhitzt werden.

Zu den Mahlzeiten und zwischendurch erhalten Sie auf den Wohnbereichen warme und kalte Getränke in Form von Saft, stillem Wasser, Tee und Kaffee. Dies ist im Pflegesatz inbegriffen.

Alkoholische Getränke werden nach Absprache – bei Festen,.. - an die Bewohner ausgegeben, die diese vertragen.

Verwaltung:

Im Eingangsbereich finden Sie unsere Verwaltungsmitarbeiterin Frau Sziedat. Sie ist die erste Ansprechpartnerin für alle Fragen beim Einzug oder einer Entlassung.

Sie können sie erreichen unter:

Telefon 0202 26 77 0

Per Fax 0202 563 8154

Per Mail: aph.langerfeld-vw@aph.wuppertal.de

Für persönliche Gespräche vereinbaren Sie bitte einen Termin mit ihr.



Taschengeld, Barbetrag zur persönlichen Verfügung:

Der Bewohnerin, dem Bewohner, der/ die nicht Selbstzahler ist, steht ein Barbetrag zur persönlichen Verfügung zu, kurz Taschengeld genannt zu. Bei Fragen hierzu, kann Sie die Verwaltungsmitarbeiterin beraten. BewohnerInnen, die Probleme mit der Verwahrung von Geld haben, können bargeldlos einkaufen, zum Friseur gehen,.. Die Abbuchung vom Taschengeldkonto erfolgt in der Verwaltung.



Kasse:

Die Verwaltungsmitarbeiterin verwaltet die Taschengeldkonten. Bei Aufnahme wird automatisch ein Taschengeldkonto angelegt. Es empfiehlt sich für BewohnerInnen, die Selbstzahler sind, dies Konto auch zu nutzen, da von hier die Frisurrechnungen, die Apothekenrechnungen, ... abgebucht werden können.

Sie können, wenn Sie es wünschen, zu Bürozeiten Auszüge des Taschengeldkontos erhalten, sich Geld auszahlen lassen oder Geld einzahlen.

Wäsche:

Die persönliche Wäsche der BewohnerInnen wird im Haus gewaschen. Sie ist –vorher– zu zeichnen. Hierzu steht eine Patchmaschine zur Verfügung.

Für das Patchen ist ein geringer Beitrag zu zahlen für die entstandenen Sachkosten, diesen Betrag wird dem Bewohnerbeirat gutgeschrieben, der auch die Logistik kauft. Auskunft erteilt die Verwaltung. Sollte ein Kleidungsstück verloren gehen, teilen Sie das bitte den Mitarbeiterinnen in der Pflege mit. Diese machen sich dann auf die Suche. Fast immer werden die Kleidungsstücke wiedergefunden. Wenn diese nicht der fall ist, melden Sie sich bitte in der Verwaltung.



Die so genannte Flachwäsche wird von einem Dienstleister gestellt.

Zentrale Heimaufnahme:

Diese befindet sich in dem Gebäude der Betriebsleitung der APH

Vogelsangstraße 52

42109 Wuppertal

Tel. 0202 27558 516

Email: aph.heimaufnahme@aph.wuppertal.de